Dr. BULL'S Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

Geo. F. Borst,

Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift gefertigt. — Chemikalien, Arzneien, Parfümerie-Waaren, Farben, Cigarren, und alle in's Apothekerfach einschlagende Artikel, zu den billigsten Preisen.

440 Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind., 24 März 1884.

Hiesiges.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

—— Williams, Mädchen, 22. März.
Charles Hasley, Mädchen, 19. März.
G. R. Sturgeon, Knabe, 17. März.
Helmuth Schmidt, Mädchen, 19. März.
Joseph Brosser, Mädchen, 21. März.
Ben. Wagner, Knabe, 23. März.
W. West, Mädchen, 20. März.
A. W. Kolker, Mädchen, 17. März.

Heirathen.

Oskar J. Snyder mit Nora Bitter.
M. W. Baker mit Anna Butterfield.
Henry Williamson mit Anna McClelland.

Todesfälle.

Hibben Rea, 1 Jahr, 22. März.
Mattie Panter, 16 Jahre, 22. März.
G. English, 3 Jahre, 22. März.
Gabriel Pattison, 30 Jahre, 22. März.
Ellen Thompson, 4 Tage, 23. März.
—— Wagner, —— 23. März.
Walter E. Skott, 3 Monate, 21. März.

☞ Dyptheric, 28 Rose Straße.

☞ Heute Abend regelmäßige Sitzung des Board of Aldermen.

— Was würden unsere Großeltern gesagt haben, wenn Jemand ihnen erzählt hätte, daß sich ein Husten für 25 Cents kuriren lasse; — und zwar durch Dr. Bull's Husten Syrup das alte, erprobte Mittel.

☞ Heute Abend findet ein Schaltjahr-Ball der Lyra statt.

☞ Sheriff Heß ist von seiner Reise nach Florida hierher zurückgekehrt.

☞ Das Testament von George Evans wurde heute Morgen im Nachlassenschaftsgerichte registrirt.

☞ George D. House wurde heute Vormittag von einer Commission für irrsinnig erklärt.

☞ Louise Poole klagte heute auf Scheidung von Spencer M. Poole Grund: Grausame Behandlung und Nichtversorgung.

☞ Aus Herrn Bennerscheidt's Wirthschaft wurde Samstag Nacht der Inhalt der Geldschublade und einige Flaschen Schnaps gestohlen.

☞ Charles Benson, der gestern Abend betrunken war, und per Patrolwagen ins Stationshaus gebracht werden sollte, sprang aus dem Wagen und brach ein Bein.

☞ Die über das Haus von John Engesser, No. 128 Blake Straße, verhängte Quarantäne, wurde heute aufgehoben. — Seit Freitag wurden neue Blatternfälle nicht gemeldet.

☞ Heute Morgen zu früher Stunde wurden auf Albert Trask, Nachtwächter von Chandler & Taylor's Werkstätten, einige Schüsse abgefeuert, jedenfalls von Leuten, die die Absicht hatten, einzubrechen. Eine Kugel fuhr durch die Weste Trask's, ohne ihn jedoch zu verletzen.

— Ein Ehrendiploma das nicht zu verachten ist, bilden die tausenden Zeugnisse von glaubwürdigen Personen, welche täglich für den Werth von Dr. Bull's Husten Syrup abgegeben werden. Dr. Bull's Husten Syrup ist in jeder Apotheke zu haben. Preis 25 Cents die Flasche.

☞ Wir lassen hier nochmals das von einer Versammlung von Mitgliedern der Einseitigen aufgestellte Ticket folgen und empfehlen Allen, welche gegen Cliquen- und Monopolwesen sind, für die Erwählung des Tickets zu wirken. Es handelt sich bei diesem Kampfe nicht bloß darum, ein paar Beamte aus ihren Stellen zu verjagen, es handelt sich vielmehr darum, zu zeigen, daß das freisinnige Deutschthum von Indianapolis sich von dem Banne und dem Einfluß einer reaktionären Clique freigemacht hat.

Sekretär:
Paul Schmale.

Direktoren:
Gottl. C. Krug.
Jakob Dickert.
Christian Karle.
Jakob F. Schweigle.
Christ. Renner.
Mich. Hoffmann.
Philipp Reichwein.
Robert Kempf.
J. George Fahrion.

Der Prozeß Andreas Körner's.

Heute Morgen begannen die Verhandlungen gegen den der Ermordung seiner Frau angeklagten Andreas Körner. Seine Vertheidiger sind die Advokaten Claypool, Ketcham und Watts.

Vierzig Personen waren vorgeladen, um aus denselben eine Jury zu bilden.

Körner, der am äußersten Ende des Tisches neben seinen Advokaten sitzt, sieht, jedenfalls in Folge der langen Haft, sehr blaß aus. Seine Züge verrathen nicht was in seinem Innern vorgeht, doch scheint er den Ernst der Situation vollständig zu würdigen.

Die Zahl der Zuhörer war schon beim Beginn der Verhandlungen eine ziemlich große, und es befinden sich sehr viele Deutsche unter ihnen.

Um etwa ½ 12 Uhr wurde man mit der Zusammenstellung der Jury fertig und das Gericht vertagte sich bis 2 Uhr.

Einige der Vorgeladenen wurden entlassen, weil sie sich als Gegner der Todesstrafe erklärten.

Folgendes ist eine Liste der Geschworenen:

Alex S. Stanton, Farmer, Franklin Township.
James M. Apple, Farmer, Warren Township.
Henry C. Gibson, Farmer, Warren Township.
James Abbett, Farmer, Warren Tp.
Oliver Johnson, Farmer, Washington Township.
Thomas D. Hartman, Perry Township.
Elijah McBay, Farmer, Warren Township.
Samuel McFarland, Farmer, Perry Township.
Henry K. McBay, Farmer, Warren Township.
A. J. Snyder, Farmer, Perry Township.
Wm. C. Hamilton, Farmer, Warren Township.
James Bloomer, Indianapolis.

Heute Nachmittag punkt 2 Uhr wurden die Verhandlungen wieder eröffnet.

Staatsanwalt Brown hielt eine längere Ansprache an die Geschworenen, in welcher er die Art und Weise des Verbrechens und alle damit verbundenen Vorgänge beleuchtete. Dann wurde mit dem Zeugenverhör begonnen.

Sheriff Heß war der erste Zeuge.

Er schilderte einfach den Ort der That, wie er ihn zur Zeit, als er Körner verhaftete, antraf.

Er sagte ferner aus, daß die Fußspuren im Schnee genau zu Körner's „Schuhen" paßten und daß Körner den Mord erst auf seinen Bruder, dann auf einen gewissen Kiefer geschoben habe.

Polizeisuperintendent Lang als nächster Zeuge, sagte ähnlich aus, wie Sheriff Heß.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Mary F. Ritzinger gegen Bewohner von Perry Township wegen Verweigerung der Drainirung gewissen Landes. Zurückgezogen.

Wilhelm Schmidt gegen Jesse Kleffer und County-Commissäre. Schadenersatzklage wegen eines auf einer Brücke verunglückten Pferdes. In Verhandlung.

Malachi Reed gegen John E. Woodard u. A. Schadenersatzklage. Niedergeschlagen.

Louis F. Burten gegen James Madison u. A. Klage wegen Contraktbruchs. In Verhandlung.

Wm. White, Administrator gegen Wm. W. Webb u. A. Klage wegen geleisteter Bürgschaft. In Verhandlung.

Mayors-Court.

J. B. Fletcher angeklagt über einen Seitenweg gefahren zu sein, wird morgen verhört, ebenso Ed. Jones, der des Kleindiebstahls angeklagt ist.

Chas. Wallace und Mary Prior wurde wegen Keilereien, die sie angezettelt, bestraft.

Chas. Albertsmeyer wurde bestraft, weil er Minderjährigen gestattete, in seinem Lokal Pool zu spielen.

B. Landers wurde wegen Waffentragens bestraft und John Hogan wurde unter der Anklage des Kleindiebstahls der Grand Jury überwiesen.

Joseph Butsch und John Brown wurden bestraft, weil sie ein Velocipede zu annektiren versuchten, und die hinzugekommenen Polizisten durchklopften.

Aehnlich erging es den Raufbolden E. Papst und R. Whilers.

Zum Schutze des Publikums.

Das altberühmte Arzeneienhaus, The Charles A. Vogeler Company, Baltimore, Md., setzt zweitausent Dollars Belohnung aus für die Verhaftung und Ueberführung Des- oder Derjenigen, welche die Handelsmarken ihrer berühmten Dr. August König's Hamburger Medizinen nachmachen.

Bauvermits.

A. J. McDaniel, Frame Store an Ecke Belfountain und 7ter Straße. $800.

James L. Sullivan, Anbau, Ecke von McCarty und Ray Straße. $150.

John Meyer, Framestall an Greer Straße, zwischen Stevens und McCarty Straße. $100.

W. M. Adams, Frame-Cottage an Ecke Dillon und Huron Straße. $650.

F. W. Brown, Reparaturen an Haus an North Alabama Straße, zwischen Market und Ohio Straße. $211.

China.

Leong Pok Hing, Präsident der chinesischen Gesellschaft, Sam Yip in San Francisco, Cal., empfiehlt den großen Schmerzenstiller, St. Jakobs Oel.

Geistiges Turnen.

Ein recht zahlreiches Auditorium hatte sich gestern Vormittag in der Turnhalle eingefunden um der Versammlung für geistiges Turnen beizuwohnen.

Frl. Müller führte den Vorsitz, Frau Riegger fungirte als Sekretärin.

Nach Verlesung des Protokolls trug Herr O. Sputh ein Stück auf dem Piano vor, und fand damit verdienten Beifall.

Dann folgte eine Deklamation von Herrn Otto Ehrgott und dieser ein sehr gut ausgearbeiteter Aufsatz des Herrn E. E. Müller. Der Aufsatz befaßte sich mit dem berühmten Schriftsteller David Friedrich Strauß, desselben, der „Das Leben Jesu" geschrieben hat. Die Arbeit war sehr gut ausgearbeitet und fand verdienten Beifall.

Frl. Blievernicht folgte mit einem deklamatorischen Vortrag.

Zum Schluße wurde noch darauf aufmerksam gemacht, daß Herr Fritz Schütz am nächsten Sonntag Abend einen Vortrag in der Männerchorhalle halten wird.

Die nächste Versammlung für geistiges Turnen findet am Sonntag, den 6. April statt.

Märzfeier.

Gestern Abend fand in Reichwein's Halle die von der hiesigen Sektion der sozialistischen Arbeiterpartei arrangirte Märzfeier statt. Der Besuch war gut und der Abend verlief in der angenehmsten Weise.

Herr Grumann eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache über den Zweck und die Bedeutung der Feier abwechselnd folgten dann Gesang und Musikvorträge Deklamationen und Reden. Kurze Ansprachen hielten die Herren Löwenstein und Rappaport, der Liederkranz trug einige Chöre vor, Paul Grumann deklamirte, Herr Conrad Bender und Frl. Tochter sangen einige Lieder, und Frl. Bertha und Paul Johann trugen Duette auf Violine und Zither vor.

Auf diese Weise wurde der Abend verbracht, bis zur Mitternachtsstunde unser unter dem Schutze der Polizei stehende Sonntag sich zur Abreise rüstete, um dem Montage Platz zu machen. Da wich dann die gehobene Stimmung einer fröhlichen Laune. Der Tanz begann und hielt die Anwesenden noch manche Stunde gefesselt.

Vollmachten nach Deutschland

Herr Adolp Seinecke, Chef des rühmlichst bekannten deutschen Banthauses A. Seinecke, jr., Cincinnati, O. reist Anfangs April nach Deutschland und bleibt einige Monate drüben; derselbe ist, wenn nöthig, mit Vergnügen bereit, nach der einen oder andern Sache persönlich zu sehen. In Indianapolis, Ind., nimmt Herr Philip Rappaport, 120 Ost Maryland Straße, Aufträge für genannte Firma entgegen.

Der kleine Stadtherold.

Herr und Frau Hambright feierten gestern ihre blecherne Hochzeit und bewirtheten ihre zahlreichen Gäste auf liberalste Weise. Die aktiven Mitglieder des Liederkranz hatten sich in großer Zahl eingefunden.

☞ Der „Telegraph" der sich unter der Wahrheit, welche ihm gesagt wird, windet, wie der Teufel im Weihwasser, hat noch immer viel über eine Versammlung zu faseln, von welcher zu schweigen, ihm weit mehr anstände. Die Entrüstung über das Auftreten der Clique und ihres Führers ist allgemein. Wir leugnen nicht, daß die Opposition nicht zur Geltung gelangte. Sie war zwar in großer Mehrheit aber sie war durch die Taktik der Gegner vollständig verblüfft. Daraus möchte nun der Telegraph" den Schluß ziehen, daß die „Tribüne an Einfluß und Zirkulation schwächer sei, als er. Aber seine Rechnnng stimmt nicht.

Die Nominations-Versammlung am Montag unterschied sich von den früheren Nominationsversammlungen dadurch, daß diesmal vielleicht 50 bis 60 Personen anwesend waren, während es früher immer 5, 6 höchstens 7 waren. Aus der allerdings falschen Behauptung, daß die Clique in der Mehrheit war, will der „Telegraph" schließen, daß seine Zirkulation größer sei, als die der „Tribüne". Gesetzten Falls die Anhänger der Clique wären in der Mehrheit gewesen, wer hat sie hingebracht? Der „Telegraph?" Unmöglich! Denn im „Telegraph" stand bloß dieselbe Anzeige, wie sie jedes Jahr stand, kein Wort weiter und warum diese Anzeige diesmal eine Wirkung gehabt haben soll, die sie vorher niemals hatte, ist nicht ersichtlich. Diesmal aber forderte die „Tribüne" zum Besuche der Versammlung auf, was früher nicht der Fall war; und es kamen 45 bis 55 Personen mehr als in früheren Jahren. Der richtige Schluß wäre also, daß der „Telegraph" 5 bis 6 die „Tribüne" aber 45 bis 55 Personen hingebracht hat, Nach dieser Berechnung wäre der Einfluß und die Zirkulation der „Tribüne" neun Mal so groß, wie die des „Telegraph." Merkst Du was?

— Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National" von Milwaukee, Vermögen, $1,007,193.92 und die „German American" von New York, deren Vermögen über $3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hanover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist na gentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KŒPPER. CHRISTIAN WATERMAN.

Kœpper & Waterman,

(Nachfolger von Hohl & Kœpper.)

Engroshändler in Whiskies und Weinen,

No. 35 Ost Maryland Straße,
Indianapolis, Ind.

Kohlen und Coke.

City Gas Coke, Brazil Block, Old Lee Anthracite,

und alle andern Sorten Kohlen zu den niedrigsten Preisen.

Offices: No. 50 Nord Delaware Straße, 140 Süd Alabama Str., und 458 Ost Ohio Str.

Cobb and Branham.

Vom Auslande.

-- Die Academie de medicine in Paris ist von Neuem zu einem Gutachten über den Genuß von amerikanischem Schweinefleisch aufgefordert worden. Dieses Collegium hat sich mit allen gegen eine Stimme für die Aufhebung des Einfuhrverbots ausgesprochen. Das darüber erstattete Gutachten legt zunächst dar, welche Unterschiede zwischen einer Epidemie der Trichinose und einer Epidemie typhösen Fiebers bestehen, und erklärt alsdann: „Da bisher weder in Frankreich noch in England ein Fall von Trichinose in Folge des Genusses von gepökeltem amerikanischem Schweinefleisch constatirt worden ist, kann die Einfuhr dieses Fleisches in Frankreich wieder zugelassen werden. Eine Vereinbarung zwischen den Ländern, welche solches Fleisch importiren, über besondere Sicherungsmaßregeln im Abgangshafen dürfte sich empfehlen. Ebenso würde es nöthig sein, eine Weisung zu erlassen, welche das Kochen des Schweinefleisches vorschreibt, und derselben die größtmögliche Verbreitung zu geben. Jeder Kaufmann oder Kleinhändler in Schweinefleisch müßte gehalten sein, diese Weisung bei sich anzuschlagen."

— Die französischen Zeitungen beschäftigen sich seit einigen Wochen viel mit dem russischen Anarchisten Fürsten Krapotkin, der in dem Lyoner Anarchistenprozesse zu einer 5jährigen Gefängnißstrafe verurtheilt und in dem Gefängniß von Clairvaux untergebracht wurde. Schon damals war sein Gesundheitszustand sehr bedenklich und jetzt ist eine derartige Verschlechterung eingetreten, daß man seinem Hinscheiden in kurzer Zeit entgegensieht, wenn er nicht freigelassen und in ein mildes Klima gebracht werden kann. Nicht nur seine politischen Freunde, wie Rochefort, interessiren sich für seine Lage, sondern auch von anderer Seite wird angeführt, „daß es eine Grausamkeit sei, an einem Manne, der nur mit einer fünfjährigen Freiheitsstrafe belegt sei, gewissermaßen die Todesstrafe zu vollstrecken, die Grevy's oft übertriebene Milde so häufig den schlimmsten Verbrechern erlasse."

— Um den Nachweis zu führen, „daß der ehrenwerthe Colportage-Buchhandel in Deutschland der Willkür preisgegeben ist," hat die Berliner ständige Commission des Vereins deutscher Colportage-Buchhändler sämmtlichen Zeitungsredactionen den Abdruck einer Verfügung zugestellt, durch welche von der königlichen Amtshauptmannschaft zu Pirna unter dem 25. Januar 1884 in einem von dem Colporteur Kugler aus Lohmen eingereichten, aus 118 Nummern bestehenden Verzeichnisse nicht weniger als 63 gestrichen, also für die Colportage verboten werden. Von den 63 Nummern genügt es einige wenige auszuwählen, um zu zeigen, welcher Auslegung die neuen reichsgesetzlichen Bestimmungen über den Colportagebuchhandel fähig sind. Es werden also für den Vertrieb verboten: Nord und Süd, Verlag von Schottländer in Breslau (die Lindau'sche Zeitschrift), Deutsche Romanbibliothek, Verlagsanstalt Stuttgart, Echo, Verlag von Schorer, Berlin, Frauenzeitung und Modenwelt (Lipperheide, Berlin), eine Reihe von evangelischen und katholischen Gebetbüchern, illustrirten Romanen, Kochbüchern, Heinrich Heine's Werke (Hoffmann & Campe, Hamburg), Saphir's Werke (Brünn), illustrirte Ausgabe von Shakespeare (Stuttgart) und Körner (Prag), Brehm's Thierleben, die Kinderlaube (Dresden, Reinhold), zu guter Letzt auch noch das kleine Brockhaus'sche Conversationslexikon.

— Vor Kurzem ist in Berlin ein Adelstag abgehalten worden, der nur von 66 Theilnehmern besucht war. Die Adelsgenossenschaft besteht vorwiegend aus dem preußischen Kleinadel alten und neuen Datums. Welchen Bestrebungen die Genossenschaft dienen will, ersehen wir aus der Verhandlung auf diesem Adelstage. Man wollte eine Adelsmatrikel einführen, ließ aber den Gedanken fahren, wohl, weil man einsah, daß dazu weder Regierungen noch Volksvertretung die Hand bieten würden. Graf von Oehnhausen gab dann seine Ansicht über die Aufhebung der Aberkennung des Adels zum Besten. In dieser Aufhebung erblickte er einen Rechtsirrthum, weil der „Adelige" nicht dem Bürger, sondern dem „Nichtadeligen" gegenüber stehe, und in den Adelsstand erhoben zu werden eine Auszeichnung sei. Der Graf irrt, denn Adelige und Nichtadelige sind Beide Bürger des Reichs und Beiden ist die bürgerliche Ehre gemeinsam. Warum auch soll der Adelsstand seine Lumpen verlieren? — In der jüngsten Nummer des „Deutschen Adelsblattes" wird für die Erziehung des „heranwachsenden Adelsgeschlechts" in besonderen Schulen zur Wahrung und Förderung der Sonderinteressen plaidirt.

— Das französische Kriegsministerium wird sich demnächst mit der Prüfung einer recht eigenartigen Petition zu befassen haben. Es handelt sich nämlich um einen jungen Mann von 20 und ein junges Mädchen von 19 Jahren. Beide lernten sich in der Familie des Ersteren, wo das Mädchen Aufnahme gefunden hatte, kennen und lieben. Es war noch nicht sehr lange da, als es mit Zwillingen niederkam. Der junge Mann versprach dem Mädchen die Ehe und wollte nicht, daß die Kinder dem Findelhause übergeben würden. Neulich hörte der Verwalter einer Wohlthätigkeits-Anstalt, daß in seinem Viertel ein junges Mädchen sei, das bereits zweimal mit Zwillingen niedergekommen sei. Er ging, sich zu überzeugen, um womöglich helfen zu können. Und wirklich, die Sache hatte ihre Richtigkeit. Das junge Paar, das inzwischen gemeinschaftliche Haushaltung geführt hatte, hatte dem ersten Zwillingspaar ein zweites zugefügt. Man hofft, daß die Petition, welche die Befreiung des jungen Mannes vom Militärdienste bezweckt, erfolgreich sein werde, weil er schon so viel für's Vaterland gethan habe. Vom französischen Standpunkte aus ist diese Voraussetzung gar nicht übel.

Seife!

Electric Light Soap.

Präparirt nach einer gänzlich neuen Methode. Aus unschädlichen Stoffen zusammengesetzt; vollständig unschädlich für die Wäsche; reinigt ohne Reiben.

Electric Soap Manufacturing Co.,

Fabrikanten der „Electric Light Soap."

No. 206 Süd Illinois Str.,
South und Eddy Straße.
Indianapolis, Ind.

☞ Zu haben in allen Groceries.

C. Ruckelshaus' GROCERY.

14 Pfund Zwetschgen für $1.00.
14 Pfund L. C. Zucker für $1.00.
1 Büchse Erbsen für 8 Cents.
1 Büchse beste Tomatoes für 10 Cents.
1 Büchse Zucker-Korn für 10 Cents.
1 Pfund Thee für 25 Cents.

C. Ruckelshaus,
No. 277 Nord Noble Straße.

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce Street), where advertising contracts may be made for it in NEW YORK.

— Die beste —

Wasch-Maschine,

welche bis jetzt im Markte ist.

☞ Auf Probezeit zu haben.

Tapeten,
Vorhänge,
Oeltuche,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,
161 Ost Washington Str.

Gabler PIANOS.

Diese große Nachfrage nach diesen herrlichen Instrumenten ist geradezu erstaunlich. Der einzige Grund dafür liegt jedoch in der Vorzüglichkeit des Instrumentes. Die Klaviatur und der Apparat sind aus demselben Material gefertigt, wie bei andern berühmten Instrumenten. Das Gehäuse ist aus feinem Rosenholz und die Ausstattung kann nicht übertroffen werden. Die Weichheit des Tones übertrifft alle anderen Instrumente. Sie haben eine 35-jährige Probe bestanden und können sowohl was den herrlichen Ton, wie vorzügliche Ausstattung oder Dauerhaftig- anbetrifft allen anderen Pianos zur Seite gestellt werden. 500 der besten Bürger unserer Stadt und Umgebung, welche im Besitze der obigen Instrumente sind, können Gesagtes jederzeit bezeugen.

Man komme und betrachte unser großes Lager, ganz einerlei ob man kauft oder nicht.

Pearson's Musik Store,

No. 19 N. Pennsylvania Str.

Schmiedeiserne Röhren und „Fittings."

Agenten für die National Tube Works Comp.

Ventile, Hähne, Maschinentheile, Zangen, Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schneidewerkzeuge, „Taps" „Stocks und Dies" „Steam Traps, „Babbitts Metalle", (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle, in 100 Pfund Ballen,) und alle sonstigen Instruments, welche in Verbindung mit Dampf-, Gas- und Wasserreinrichtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

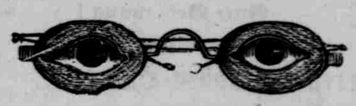
KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Herrmann's Leichen-Bestattungs-Geschäft,

No. 26 Süd Delaware Str.; Leihställe: 120, 122, 124 Ost Pearlstr.

☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten, Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

August Mai,



43 Süd Illinois Str.

The Boston Shoe Company

No. 37 Ost Washington Straße,

hat eben

Aechte kalblederne Stiefel zu	$2.50
Damen-Knopfschuhe zu	$1.50
Herrenschuhe mit Gummizwickel zu	$1.25
Geschnallte und geschnürrte Schuhe für Knaben zu	$1.25

☞ Was Preise anbetrifft, sind wir sicher Ihre Kundschaft zu bekommen.

Boston Shoe Company, 37 Ost Washington Straße.

Wm. Kottemann,

(früher Verkäufer bei Frank & Co.)

Neue und gebrauchte Möbel, Oefen, Teppiche

— und —

Haushaltungs-Gegenstände aller Art.

NO. 83 OST WASHINGTON STRASSE, NO. 83

Indianapolis.

Mozart-Halle!

No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.

Das größte, schönste und älteste Lokal in der Stadt

☞ Getränke aller Art, sowie kalte Speisen Vorzügliche Bedienung.

☞ Die prachtvoll eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

JOHN BERNHARDT, Eigenthümer.

Camp's cozy Place!

476 Ost Washington Straße.

Obiger Platz ist auf's Schönste eingerichtet, und der Besitzer desselben wird stets dafür sorgen, daß nur die anständigsten Bürger der Stadt denselben frequentiren.

Die besten Whiskies bei der Gallone, Quart und Pint zu Wholesale Preisen.— Pool- und Billardtische.

Die besten Getränke stets an Hand. — Prompte, aufmerksame Bedienung.

EMIL CAMPHAUSEN, Eigenthümer.

Deutsches Carpet-Geschäft!

— von —

Herman Martens, No. 40 Süd Meridianstr.

Nachstehend einige unserer Preise:

Rag-Carpets,	werth 40c zu 25 Cents.	Spitzenvorhänge,	werth $1.50 zu 75c
Ganz Wolle,	werth 75c zu 40 Cents.	Spitzenvorhänge,	werth $3.00 zu $1.50.
Ingrain,	werth 25c zu 10 Cents.	Spitzenvorhänge,	werth $8,00 zu $5.00.